

Empfehlungen  
der Österr. ECR-Bewegung  
für den Einsatz von  
**DOLLIES**

**Endgültige Version**

ECR Österreich  
Supplyside

Arbeitsgruppe Netzwerk  
Themengruppe Display-Paletten & Dollies

## **1 Allgemeines über Dollies:**

### **1.1 Definition**

Die Themengruppe Displays & Dollies hat sich auf nachstehende Definition geeinigt:

Ein Dolly ist ein ohne fremde Hilfsmittel rollender Ladungsträger, der den in Europa üblichen Normen für Supplychains des Fast Moving Consumer Good Sektors entspricht ( z.B. ISO 3394 ff.).

### **1.2 Bevorzugte Einsatzgebiete von Dollies in Supplychains des FMCG-Sektors:**

- ⇒ betriebsinterne Zwecke
- ⇒ unternehmensübergreifender Einsatz in der Supply Chain
  - ⇒ schnelldrehende Kurantware
  - ⇒ Aktionen
  - ⇒ Zweitplatzierungen mit Displays
- ⇒ als Systemlösung in der Verbindung mit Mehrwegsteigen (z. B.: OG)
- ⇒ schwergewichtige Schnelldreher (Bsp.: Getränke)
  
- ⇒ Die Themengruppe hat den Schwerpunkt auf „unternehmensübergreifender Einsatz in der Supply Chain“ gelegt und hier das Einsatzgebiet „Zweitplatzierungen mit Displays“ besonders intensiv behandelt.

### **1.3 Rahmenbedingungen für den Einsatz von Dollies**

- ⇒ durchgängiger Warenfluss da eine Zwischenlagerung in herkömmlichen Regalen nur schwer möglich ist.
- ⇒ Ausreichende Drehung, um die relativ hohen Anschaffungskosten des Dollies zu rechtfertigen.
- ⇒ funktionierendes Poolsystem da ein Dolly kein allgemeiner „Tauschartikel“ ist, sondern zentral gesammelt und im Normalfall an neue/andere Partner verteilt werden muss.
- ⇒ Vorhandensein einer entsprechenden Infrastruktur in der Supplychain ( z.B. Ausstattung mit entsprechenden Handgriffen auf LKW und in Geschäften) . Dies hat eine Beschränkung auf einen oder sehr wenige Dolly-Typen in der Supplychain zur Folge.

## **2 Motive für den Einsatz von Dollies:**

Die ECR-Bewegung Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, Empfehlungen zum Einsatz des Dolly als unternehmensübergreifendes Transportmittel zwischen Produzent und Verkaufspunkt zu formulieren, um

- ⇒ geringst möglichen Manipulationsaufwand in Lagerung und Transport,
- ⇒ einfache und ergonomische Handhabung in der gesamten Supply Chain
- ⇒ bestmögliche Raumausnutzung und
- ⇒ bestmögliche Warensicherheit

zu gewährleisten.

Im Geschäft ist es das Ziel, durch den Einsatz Dollies eine

- ⇒ effiziente
- ⇒ attraktive und
- ⇒ ohne wesentliche Kundenbehinderung stattfindende Platzierung im Verkaufsraum zu ermöglichen.

## **3 Anforderungsprofil an Dollies im Einsatz in der Supply Chain:**

Werden Dollies für den Einsatz im Display-Bereich verwendet, gelten alle Empfehlungen der Österreichischen ECR-Bewegung für den Einsatz von Displays, die im entsprechenden Leitfaden zusammengefasst sind.

In diesem Leitfaden wird in den Punkten:

5.1 Gewicht des Displays und Auswirkungen auf Verpackung:


5.6 Einsatz von Dollies (künftig)

5.7 Stabilität des Displays im Lager- und Transportzustand



auf das Transporthilfsmittel Dolly verwiesen.

Nachstehend werden die Empfehlungen der Österr. ECR-Bewegungen für den optimalen Einsatz von Dollies in der Supplychain zusammengefasst:

3.1	<b>Empfehlungen für technische Kriterien bei Dollies</b>	
<b>Material:</b>		
3.1.1	<p>KEIN KRITERIUM, DER EINSATZ VON PASSIVEN TRANSPONDERN, INSBESONDERE SOLCHER DES UHF-FREQUENZBANDES DARF NICHT BEEINTRÄCHTIGT SEIN</p> <p>Beispiel eines Dolly's aus Vollkunststoff ohne jegliche Metall-Teile ( incl. Radachsen, Fadenschutz, etc. )</p>	
<b>Abmessungen</b>		
3.1.2	<p>ABMESSUNGEN LÄNGE x BREITE</p> <p>WERTUNG: SCHWERWIEGENDES KRITERIUM: KEINE PLUS-TOLERANZEN ÜBER MODULMASS 800 x 600 und 600 x 400 mm (unter der Annahme, dass das Produkt transportgeschützt ist)</p>	
3.1.3	<p>ABMESSUNGEN HÖHE</p> <p>KEIN KRITERIUM (ausgenommen Unterfahrbarkeit)</p> <p>ABMESSUNGEN UNTERFAHRBARKEIT</p> <p>WERTUNG: KILLERKRITERIUM UNTERFAHRBARKEIT MIND. 120 MM; OPTIMAL: BEISEITIGE UNTERFAHRBARKEIT</p> <p>Beispiel eines nicht unterfahrbaren Dollies</p>	

	<b>Belastbarkeit</b>	
3.1.4	<p>BELASTBARKEIT DURCH GEWICHT</p> <p>WERTUNG: KILLERKRITERIUM          BELASTBARKEIT 400 KG FÜR 800x600;          250 KG FÜR 600x400 AUSREICHEND</p>	
3.1.5	<p>BELASTBARKEIT DURCH TEMPERATUR</p> <p>WERTUNG: EMPFEHLUNG          TEMPERATURBAND - 20 BIS + 60 GRAD ERWÜNSCHT</p>	
	<b>Rollen</b>	
3.1.6	<p>DIMENSIONIERUNG DER ROLLEN</p> <p>WERTUNG: EMPFEHLUNG          125er-RÄDER FÜR 800x600,          100er-RÄDER FÜR 600x400</p>	
3.1.7	<p>ARRETIERBARKEIT DER RÄDER</p> <p>WERTUNG: EMPFEHLUNG          FÜR DIE AUFSTELLUNG IM GESCHÄFT SOLLEN DIE BEIDER RÄDER DER FRONTSEITE DES DOLLY ( IN DER REGEL DIE BEIDEN LENKRÄDER) ARRETIERT WERDEN KÖNNEN (entweder durch eine Vorrichtung an den Rädern selbst oder durch ein einfach zu verwendendes Zubehörteil, wie z.B. durch einen Steckschuh, durch selbsthemmende Räder, etc.)</p>	
3.1.8	<p>SCHUTZ DER FIXEN ROLLEN</p> <p>WERTUNG EMPFEHLUNG          ZUMINDEST DIE BEIDEN BOCKROLLEN SIND DURCH GEEIGNETE MASSNAHMEN GEGEN BESCHÄDIGUNGEN ZU SCHÜTZEN:</p> <p>Es ist allerdings zu beachten, dass durch die Maßnahmen zum Schutz der Räder          - weder die Stapelbarkeit der leeren Dollies beeinträchtigt wird          - noch die Unterfahrbarkeit behindert wird.</p> <p>Beispiel für Radschutz bei Bockrollen.</p>	
3.1.9	<p>VERWENDETE RAD-TYPEN</p> <p>KILLERKRITERIUM          DIE DOLLIES SIND MIT 2 BOCK- UND 2 LENKROLLEN AUSZUSTATTEN</p>	

<b>Oberflächenplattform, Befestigung von Aufbauten</b>	
<p>3.1.10</p>	<p>GESTALTUNG DER DOLLY-OBERFLÄCHE</p> <p>WERTUNG. KILLERKRITERIUM EBENE FLÄCHE ODER ENGER GITTERROST</p> <p>BEISPIEL FÜR ENGEN GITTERROST</p> <p>BEISPIEL FÜR ZU GROSSE ÖFFNUNG</p>
	
<p>3.1.11</p>	<p>BEFESTIGUNG VON DISPLAYS AUF DOLLIES</p> <p>WERTUNG EMPFEHLUNG STECKVORRICHTUNGEN ZUR BEFESTIGUNG CON DISPLAYS SIND VORZUSEHEN</p> <p>Beispiel: Steckvorrichtung des IFCO-Dollies nach dem Muster der Fa. Schöller</p>
<p>UMLAUFKANTEN ZUR LADUNGSSICHERUNG</p> <p>WERTUNG EMPFEHLUNG. STARKE ( = DICKE ) UMLAUFKANTEN ZUR RUTSCHSICHERUNG SIND ZU VERMEIDEN</p> <p>Beispiel einer zu starken Umlaufkante</p>	

3.2	<b>Empfehlungen für Einsatzbezogene Kriterien:</b>	
<b>Handling im beladenen Zustand</b>		
3.2.1	<p>TRANSPORT</p> <p>WERTUNG: KILLERKRITERIUM DOLLY MUSS MIT EINEM EINFACH ZU BEDIENENDEN HILFSMITTEL WIE EINEM STANDARDISIERTEN GRIFF GEZOGEN; GESCHOBEN UND LEICHT ANGEHOBBEN WERDEN KÖNNEN</p> <p>Beispiel für Manipulation mit Griff</p>	
3.2.2	<p>PRODUKTSCHONENDE TRANSPORTIERBARKEIT</p> <p>WERTUNG KILLERKRITERIUM HILFSMITTEL (ZB. STANGE) DÜRFEN DEN BODEN DER WARE NICHT BEEINTRÄCHTIGEN LAGERUNG IM VOLLZUSTAND</p>	
3.2.3	<p>ES WERDEN EINE EMPFEHLUNGEN GEGEBEN Hilfsmittel, bzw. Zubehör, mit denen eine kurzfristige Lagerung in einem Regal bewerkstelligt werden kann, wären von Vorteil</p>	
<b>Handling im Leerzustand</b>		
3.2.4	<p>STAPELUNG LEERER DOLLIES</p> <p>WERTUNG: KILLERKRITERIUM STAPELUNG MUSS IN GERADEM TURM ERFOLGEN KÖNNEN</p> <p>Beispiel für gerade Türme leerer Dollies</p>	
3.2.5	<p>STABILITÄT VON TÜRME LEERER DOLLIES</p> <p>WERTUNG EMPFEHLUNG DIE STABILITÄT VON <b>UNGESICHERTEN</b> TÜRME MUSS SO HOCH SEIN, DASS EINE MANIPULATION AUF EBENEM BODEN ODER AUF DER FÖRDERTECHNIK MÖGLICH IST.</p>	

3.2.6	<p>WERTUNG EMPFEHLUNG STAPELBARKEIT MIT LAGEUNABHÄNGIGEN LENKRÄDERN darf aber keine großen Ausbuchtungen in der Oberfläche zur Folge haben</p>	
-------	--	---

#### 4 Empfehlung für Organisation der Dolly Abwicklung:

Obwohl grundsätzlich eine bilaterale Organisation mit Eigentum eines der Partner möglich ist wird auf Grund der im Punkt 1 beschriebenen Umstände eine Poollösung empfohlen, insbesondere für den Einsatz von Dollies im Display-Betrieb.

Grundsätzlich gibt es folgende Möglichkeiten, einen Pool zu organisieren:

- gemanagter Pool
- freier Pool
- Handels Pool
- Hersteller Pool

<p><b>Dollies im Hersteller-Eigentum</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Versorgungssicherheit</li> <li>+ individuelle Optimierung des Dolly und der Organisation für Hersteller</li> <li>+ Wartung und Reparatur klar bei Hersteller</li> <li>- Problem Standardisierung im internationalen Produktionsverbund</li> <li>- Pfand / Verlustrate</li> <li>- Typenvielfalt und somit Griffvielfalt</li> <li>- Sortieraufwand und Platzbedarf im Handel bei Rückführung</li> <li>- Rückführung, insbes. Im internationalen Produktionsverbund</li> <li>- Auslegung der Menge auf Spitzenbelastung, bzw.</li> <li>- heikle Aktionssteuerung zwischen den Handelsunternehmen</li> <li>- Kapitalbindung für Hersteller( außer bei Pfandlösung)</li> </ul>
--	--



Empfehlungen für Dollies

<p><b>Dollies im Händler-eigentum</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>möglicherweise besser an Supplychain angepasst</li> <li>möglicherweise günstigere Kosten als gemanagter Pool</li> <li>Wartung und Reparatur klar bei Händler</li> <li>keine Standardisierung, verschiedene Typen je Handelsunternehmen</li> <li>Versorgungssicherheit, zeitgerechte Bereitstellung</li> <li>Auslegung der Menge auf Spitzenbelastung</li> <li>möglicherweise rein handelsorientierte Ausführung des Dolly</li> </ul>
<p><b>Dollies im „freien Pool“</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> <li>- </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einheitlicher, gemeinsam akzeptierter Typ</li> <li>Versorgungssicherheit ( durch Neukauf bei knappen Mengen)</li> <li>„optisch“ geringe Kosten</li> <li>rationelle Sortierung im Handel</li> <li>Pfandakzeptanz oder hohe Verlustrate</li> <li>ungeklärte Wartungs- und Reparaturzuständigkeit</li> <li>Probleme bei internationalem Produktionsverbund</li> <li>wer puffert zu welchen Kosten in Zeiten des Nicht-Bedarfs</li> <li>Versorgungssicherheit</li> <li>Trittbrettfahrer sind sicher</li> <li>Transparenz über Dolly-Bestände</li> </ul>
<p><b>Dollies im „gemanagten Pool“</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>+ </li> <li>- </li> <li>- </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgungssicherheit</li> <li>Wartungs- und Reparaturzuständigkeit geklärt</li> <li>einheitlicher Typ</li> <li>Zustellung/Abholung klar, rationelle Sortierung im Handel</li> <li>internationaler Produktionsverbund abgedeckt</li> <li>kein gebundenes Kapital</li> <li>variable Kostenposition</li> <li>vermutlich teuer</li> <li>Bestandsverantwortung aller Beteiligten</li> </ul>

Die Arbeitsgruppe empfiehlt auf Grund dieser Vor- und Nachteile die

**Abwicklung im gemanagten Pool**

Sollte es bis zum 4. Quartal 2001 ( Bekundung von konkretem Interesse durch mögliche Poolbetreiber), bzw. bis zum 2.Quartal 2002 ( Zeithorizont für Echteinsatz) die Realisierung eines gemanagten Pools zu vertretbaren Kosten sich als unmöglich oder unwahrscheinlich herausstellen, so empfiehlt der Arbeitskreis

**ersatzweise die Abwicklung im Handespool**

mit der Bitte einen möglichst einheitlichen Typen zu wählen (Handgriffe,...).

## 5 Laufender Betrieb

Der an der Österreichischen EAN-Stelle angesiedelte LMW (Logistikverbund Mehrweg) wird gebeten, eine Koordinierungsfunktion bei der Einrichtung eines oder mehrerer gemanagten Pools zu übernehmen.

Es wird vorgeschlagen, dass sich Interessenten für einen Pool mit dem LMW Kontakt aufnehmen

- zum Abgleich mit dem Anforderungsprofil
- zur Vergabe einer Typ- und Ausführungsnummer

## 6 Auskunftspersonen für zusätzliche Informationen ( bis 31.3.2002)

:

Für technische Rückfragen

Ansprechpartner	Unternehmen	email
H. Zahlner	Henkel	norbert.zahlner@henkel.at
H. Gutschka	Nestle	leopold.gutschka@at.nestle.com

Für das Handling im Großhandel sowie Transport- und Leergutabwicklung:

H. Gleiss,	SPAR	martin.gleiss@spar.at
H. Dornauer	SPAR	dieter.dornauer@spar.at

für das Handling in Filialen

Frau Pogatsch	DM	hildegard.pogatsch@dm-drogeriemarkt.at
H. Dornauer	SPAR	dieter.dornauer@spar.at

bei LMW

H. Dr. Hartig	LMW	n.hartig@ean.co.at
---------------	-----	--------------------

.

## 7 Dank

Die Themengruppe Display & Dollies dankt ganz besonders den Firmen ARCA und Chep für die ausgezeichnete Unterstützung des Arbeitskreises in technischen und organisatorischen Fragen.

## 8 Absichtserklärung

**Die an diesem Projekt beteiligten Unternehmen sagen zu, den Einsatz von Dollies im Rahmen dieser Empfehlungen mit einem gemanagten Pool zu vertretbaren Kosten zu nutzen.**

Juni 2001

ECR Österreich  
Supplieside

Arbeitsgruppe Netzwerk  
Themengruppe Display-Paletten & Dollies

<b>An der Erarbeitung dieser Empfehlung haben mitgewirkt:</b>			
<b>Teilnehmer</b>	<b>Firma</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Firma</b>
Schmidt Leitner	Arca-System	Mayer Thomas Gollowitzer	Masterfoods
Taschner Thomas	Balaia-Markus Quelle	Kuttelwascher D. Mascha C.	Mautner Markhof
Mayer Werner	Beiersdorf	Gutschka	Nestle
Haiden Franz Weber Günter	Berglandmilch	Kinzl Etzelsdorfer	Pfeiffer
Ebner Peter	Brau Union AG	Van Elsacker	Procter & Gamble
Ringler Ralf	Chep Österreich	Kresser Herbert	Rauch - Fruchtsäfte
Beyer Scheckenberger	Coca-Cola	Handig Josef	Römerquelle
Pogatsch H. Schram	dm-drogeriemarkt	Fischer	Schachinger Spedition
Frau Meißl	EAN Austria	Dornauer Fasching Mario Gleiss Huber Alois Oezelt Rosenberger	SPAR
Oberleitner Herbert	Etko	Trinkl Erwin	Tibbett & Britten
H. Ematinger	G. Englmayer	Ortner Zoitl	Wella
Nitsch Prieth Starz	Ferrero	Wöginger	Ybbstaler Fruchtsaft
Runge	Haas Ed. Nahrungsmittel		
Kaufmann Alfred Koppensteiner Math. Zahlner Norbert	Henkel Austria		
Gahleitner Michelitsch	Johnson & Johnson		
Schaar	Kelly GmbH		